

## Marktgemeinde Hörbranz Gemeindevertretung

Hörbranz, am 2. Dezember 2020

### Protokoll Nr. 2

über die am 04.11.2020 um 19.30 Uhr im Leiblachtalssaal stattgefundene nicht öffentliche Gemeindevertretungssitzung, zu der alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß eingeladen wurden. Auf Grund der COVID-19-Schutzmaßnahmen sind keine Besucher erlaubt. Die Durchführung unter Ausschluss der Öffentlichkeit ist durch § 101 Abs 4 Gemeindegesetz gedeckt.

#### Anwesend:

Bgm. Kresser Andreas  
Vizebgm. Fischnaller Stefan, Mag.  
GR Achberger Gerhard BEd  
GR Berkmann Josef  
GR Biegger Siegfried  
GR Flatz Katrin, Mag (FH)  
GR Sicher Manuela, Betr. Oec.  
GV Baldreich Wolfgang, Ing, Bsc.  
GV Filler Thomas  
GV Fleischhacker Fabienne  
GV Greißing Dominik  
GV Huber Rudi  
GV Hüttl Sabine  
GV Jenny Markus  
GV Jochum Sabrina  
GV Leithe Günter, MAS  
GV Loretz Bertram, Mag.  
GV Natter Bernhard, Mag.  
GV Schmelzenbach Karl  
GV Siebmacher Josef  
GV Sigg Christine  
GV Tetik Metin  
GV Valandro Franz, Dr  
GV Zündel Markus  
EM Natter Lothar  
EM Ulmer Jürgen  
EM Plangger Nico  
Amtsleiter, Schluderbacher Jürgen, Mag.

#### Schriftführer:

## 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Andreas Kresser eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit mit vorerst 26 Gemeindevertreter statt. Ein Gemeindevertreter erscheint erst um 20.00 Uhr und nimmt ab diesem Zeitpunkt an der Sitzung teil. Das GV Mitglied Josef Siebmacher und das Ersatzmitglied Jürgen Ulmer werden durch den Bürgermeister angelobt.

Der Bgm. spricht den bedauerlichen Terroranschlag in Wien an und unterbricht die Sitzung für eine Schweigeminute für die Opfer als Zeichen der Solidarität. Das Gemeindeamt wird für drei Tage als Zeichen der Trauer und Solidarität Schwarz beflaggt.

Den Mitgliedern der Gemeindevertretung wird zu Beginn der Sitzung eine geänderte Version des Protokolls Nr. 47 der Vorperiode verteilt.

Der Bgm. bekräftigt die Wichtigkeit der Abhaltung dieser Sitzung und dem Beschließen der Ausschüsse, die wichtig sind um die politische Handlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Covid 19 Sicherheitsmaßnahmen werden in bei dieser Sitzung auf das Strengste eingehalten. Der Gemeindecart hat zudem attestiert, dass unter Einhaltung der durchgeführten Sicherheitsmaßnahmen kein bedenkliches Sicherheitsrisiko besteht.

Der Bgm. beantragt die Aufnahme von zwei zusätzlichen Tagesordnungspunkten auf die Sitzung

TOP 8: Anfragebeantwortung aus der Gemeindevertretungssitzung im Juli 2020 bzgl. der Personalsituation bei der Gemeinde Hörbranz.

TOP 9: Anfragebeantwortung bzgl. Gehalt der ehemaligen Vizebürgermeisterin.

Die anderen Themen verschieben sich dann nach hinten.

Die Aufnahme der beiden zusätzlichen Tagesordnungspunkte wird einstimmig angenommen.

## 2. Vergabe Fahrzeug Bauhof

Der als Auskunftsperson eingeladen Bauhofleiter Hubert Schreilechner kann krankheitsbedingt nicht selbst an der Gemeindevertretungssitzung teilnehmen. Mit Hilfe einer PowerPoint Präsentation und einer persönlichen Videobotschaft werden der Fahrzeugtyp inklusive technischer Spezifikationen und der Beschaffungsprozess eingehend erklärt.

Drei verschiedene Fahrzeuge wurden durch das Bauhofteam vor Ort getestet und jeweils ein Angebot eingeholt. Als Zusatzkomponente empfiehlt der Bauhof die Bestückung des Fahrzeuges mit einer Kehrmaschine. Der Bauhofleiter spricht sich für eine Vergabe des Fahrzeuges an die Firma Hansa in Höhe von 224.330,00 Euro netto aus (In diesem Preis ist auch die Zusatzkomponente der Kehrmaschine mit inkludiert). Die Anschaffung wurde bereits im Budgetvoranschlag für das Jahr 2020 berücksichtigt.

Der Bgm bittet die Gemeindevertreter/innen um deren Wortmeldungen.

GV Günther Leithe: Bereits vor 20 Jahren hatte die Marktgemeinde Hörbranz eine Kehrmaschine. Die Instandhaltungskosten waren damals sehr hoch. Die Kosten für neue Besen und die Arbeitszeit durch Mitarbeiter des Bauhofs wurden nicht in der gerade gezeigten Kostenkalkulation berücksichtigt. Er empfiehlt den Kauf einer „richtigen“ Kehrmaschine, da die Lösung vom Bauhof angestrebte Lösung technisch nicht optimal ist.

Thomas Filler: Bereits vor Jahren wurde die Anschaffung eines Balkenmähers beantragt. Lt. seinen Ausführungen wird die Biodiversität mit einem Mulcher gestört. Auf ökologischer Sicht soll auf den Mulcher verzichtet werden und stattdessen ein Balkenmäher angeschafft werden.

Jürgen Ulmer: Er regt die Anschaffung einer gemeinsamen Kehrmaschine für das Leiblachtal an und warnt vor der Zerstörung der Naturvielfalt durch einen Mulcher.

Kathrin Flatz: Sie sieht bei der Anschaffung der Kehrmaschine keine absolute Dringlichkeit, vielmehr sollten Alternativen geprüft werden.

Markus Zündel: Er ergänzt, dass ein Balkenmäher arbeitsintensiver wie ein Mulcher ist und daher höhere Arbeitskosten verursacht.

Josef Siebmacher: Weist darauf hin, dass in der unmittelbaren Umgebung von Bächen das Mulchen generell verboten ist. Nach seiner Meinung ist die Gerätschaft nicht vorsteuerabzugsfähig daher ist der Bruttopreis zu kalkulieren.

Andreas Kresser: Lt. seinen Informationen sind 225.000 Euro netto budgetiert.

Jürgen Ulmer: Er ergänzt, dass der Artenreichtum durch nährstoffarme Böden gefördert wird und das Mulchen den gegenteiligen Effekt bewirkt.

Günther Leite: Er fragt sich, ob das Fahrzeug noch dieses Jahr geliefert wird und in Rechnung gestellt werden kann.

Der Bgm. kontaktiert den Bauhofleiter per Telefon zur Beantwortung folgender Fragen. Der Bauhofleiter gibt zu den Fragen folgende Antworten.

- Wird der Mulcher zum Heckenschneiden verwendet?  
Der Bauhofleiter hat für die Zukunft die Anschaffung eines Zusatzmoduls mit Heckenschere geplant.
- Ist der Malkenbäher einer Alternative?  
Im Bereich von Bächen ist mit einem Balkenmäher einfacher zu mähen.
- Die Leistung der Kehrmaschine ist technisch nicht optimal, ist die Kooperation mit einer anderen Gemeinde geplant?  
Der Bauhofleiter spezifiziert aus seiner Sicht nochmals die technischen Vorteile der Maschine. Auf die Frage nach der Kooperation mit anderen Gemeinden führt er aus, dass eine solche Überlegung mit Lochau noch nicht richtig entwickelt wurde. Falls eine Kehrmaschine angeschafft würde könnte ca. 1/3 beim externen Dienstleister eingespart werden.
- Wann könnte das Fahrzeug geliefert werden?  
Das Fahrzeug hat eine Liefermaschine von ca. 4-5 Monaten und damit definitiv im nächsten Jahr budgetwirksam. Die Maschine wurde im Budget 2021 vorgesehen. Die Maschine ist vorzugssteuerabsetzberechtigt.

Der Bgm. bedankt sich bei der Auskunftsperson und bittet um weitere Wortmeldungen.

Josef Berkmann: Macht den Vorschlag das Fahrzeug ohne Kehrmaschine zu beschaffen.

Markus Zündel: Erklärt nochmals das Thema Mulchen aus landwirtschaftlicher Sicht.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt stellt der Bürgermeister den Antrag das Fahrzeug ohne Kehrmaschine zu bestellen.

Dieser Antrag wird mit 25:1 Stimmen angenommen. Im Anschluss an die Abstimmung wird Ersatzmitglied Lothar Natter, der um 20:00 Uhr zur Sitzung erschienen ist, angelobt. Es sind somit fortan 27 Stimmberechtigte anwesend.

### 3. Antrag: Aufnahme von Moria Flüchtlingen im Großgasteiger Haus

Der Bgm. bitte die Fraktionsführerin der antragstellenden Partei um deren Ausführungen zum Antrag. Kathrin Flatz beschreibt, dass die Tragödie von Moria in der Öffentlichkeit sehr bekannt wurde. Das „Großgasteigerhaus“ wurde bereits im Jahr 2015 als Flüchtlingsunterkunft genutzt. Sie bittet um die Prüfung der Sanierungsmaßnahmen am Gebäude, damit Menschen untergebracht werden können.

Für die Antragsteller ist es wichtig eine Stellungnahme zur Aufnahme von Flüchtlingen an das Land Vorarlberg und den Bund gerichtet wird. Sie betont, dass die Aufnahme von Flüchtlingen im „Großgasteigerhaus“ zeitlich befristet wäre.

Der Bgm. bittet um weitere Wortmeldungen:

Josef Siebmacher: Für ihn stellt sich die Frage der Aufnahme von Flüchtlingen erst gar nicht, da dies nicht im Kompetenzbereich der Gemeinden liegt. Er stellt den weiterführenden Antrag mit der Forderung, die Adaption des Gebäudes anzustreben und zwar für junge bedürftige Leiblachtaler und insbesondere Hörbranner Familien als Startwohnungen.

Dominik Greißing: Er findet den Antrag der ÖVP loblich und bittet noch um folgende Ergänzung dieses Antrags. Die Marktgemeinde Hörbranz wird aufgefordert zu prüfen wie viele Menschen im Objekt aufgenommen werden können und sich bei den Entscheidungsträgern Vorarlberger Landesregierung und der Bundesregierung stark dafür zu machen, dass die Zusammenarbeit mit den Caritativen Trägern des Landes Kinder, Familien und Schutzsuchende in Hörbranz aufgenommen werden, um diesen eine Chance auf ein würdevolles Leben in Freiheit zu geben.

Stephan Fischnaller: Hat im Jahr 2015 die beiden Flüchtlingsfamilien mit betreut (z.B. mit Deutschkursen). Aus seiner Sicht wären diese beiden Familien eine große Hilfe bei der Integration neuer Flüchtlingsfamilien. Allerdings stellt sich für ihn diese Frage auf Grund der aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen nicht.

Andreas Kresser: Der Bgm. hat mit Frau Troger, zuständig im Bereich Grundversorgung in der Abteilung IVa beim Land Vorarlberg, die bereits von Seiten des Landes die Flüchtlingswelle 2015 koordiniert hat, Kontakt aufgenommen. Er hat ihr den vorliegenden Antrag mit der Bitte um Stellungnahme zugesendet. Der Bgm. verliest die Stellungnahme von Frau Troger:

*„Die Ereignisse rund um das Flüchtlingslager Moria auf der Insel Lesbos wühlen auf – und machen betroffen.“*

*Nichtsdestotrotz ist es weder Behörden des Landes noch einer einzelnen Gemeinde gestattet, Abläufe bzw. Agenden, die ganz klar in der Bundeszuständigkeit liegen, eigenmächtig zu übernehmen. Solange also die österreichische Bundesregierung nicht beschließt – ähnlich dem deutschen Vorbild – eine Hilfsaktion zu starten und diese Flüchtlinge regulär und auf einem legalen Weg nach Österreich zu bringen, solange sind uns allen die Hände gebunden.*

*Jedes Zuwiderhandeln bzw. jegliche eigenständige Hilfsaktion würde auch strafrechtliche Folgen haben: hier würde man sich - zwar in einer ungewöhnlichen Art aber dennoch - als Schlepper betätigen. Wir bitten – auch unter Berücksichtigung des humanitären Gedankens – um Verständnis, dass es nicht möglich ist, eigeninitiativ Menschen aus Moria nach Vorarlberg zu bringen"*

Weiters führt der Bürgermeister aus, dass laut Bauhofleiter und Baumeister Mangold das Objekt in der Lindauer Straße baufällig ist und nur unter beträchtlichem Aufwand saniert werden könnte. Der Bgm. möchte in weiterführenden Ansätzen wie der Ortszentrums- und Schulgestaltung denken. Die beträchtlichen Mittel für eine Sanierung des Objekts könnten an anderer Stelle sinnvoller eingesetzt werden. Er erklärt, dass er aus diesen Gründen den Anträgen kritisch gegenübersteht.

Dominik Greißing: Für ihn geht es von Gemeindeseite um das Ausüben von Druck auf Land und Bund. Er möchte seinen gestellten Antrag um das Thema Großgasteighaus reduzieren.

Katrin Flatz: Ihrer Fraktion geht es auch darum, Druck auf die Landes- und Bundespolitik auszuüben und um die öffentliche Positionierung der Gemeinde. Sie würde die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden in dieser Frage absolut begrüßen.

Markus Zündel: Findet den Antrag prinzipiell positiv, möchte aber auch in Erinnerung rufen, dass durch COVID 19 in Vorarlberg viele Familien in Not geraten.

Katrin Flatz: Findet die Idee gut, Familien aus dem Ort zu unterstützen. Es gibt einen Gemeindevertretungsbeschluss zur langfristigen Nutzung des „Großgasteigerhauses“. Die Aufnahme von Moria Flüchtlingen wäre für sie eine kurzfristige Maßnahme gewesen, damit das Gebäude nicht zu lange an einen Zweck gebunden wäre.

Josef Siebmacher: Beantragt eine namentliche Abstimmung zu seinem eingebrachten Antrag.

Gerhard Achberger: Fragt sich, was noch geprüft werden soll, nachdem die Prüfung aus seiner Sicht schon durchgeführt wurde.

Dominik Greißing: Findet den Antrag von Josef Siebmacher untergriffig und sieht seinen eigenen Antrag zielführender.

Metin Tetik: Bewertet den Antrag von Greißing positiv und möchte beim Land der Themenstellung Gehör verschaffen. Über das „Großgasteigerhaus“ abzustimmen macht für ihn aufgrund der Ausführungen des Bürgermeisters keinen Sinn.

Günter Leithe: Sieht im Falle des „Großgasteigerhauses“ nur die Alternative des Abrisses, eine Sanierung macht für ihn keinen Sinn.

Andreas Kresser: Das unmittelbare Abreißen des „Großgasteigerhauses“ macht wenig Sinn, da sich darunter die Fernwärmeleitungen befinden. Ein Abriss soll dann erfolgen, wenn die Konzepte für das Schulzentrum vorliegen.

Katrin Flatz: Für sie ist die Prüfung inzwischen bereits erfolgt. Sie möchte zusammen mit anderen Gemeinden eine eindeutige Botschaft an Land und Bund richten.

Stefan Fischnaller: Für ihn steht das Haus nicht mehr zur Verfügung, eine Kooperation mit anderen Gemeinden unterstützt er.

Josef Siebmacher: Zieht seinen eigenen Antrag zurück.

Der Bgm. verliest folgenden weiterführenden Antrag von Dominik Greißing: „Die Marktgemeinde wird aufgefordert zu prüfen, wo in Hörbranz Flüchtlinge aus Moria untergebracht werden können und sich bei der Landesregierung in Vorarlberg sowie bei der Bundesregierung dafür stark zu machen, dass in Zusammenarbeit mit den karitativen Trägern des Landes – Kinder, Familien, Schutzsuchende aus Moria, in entsprechender Anzahl in Hörbranz aufgenommen werden, um ihnen eine Chance auf ein würdevolles Leben in Sicherheit und Freiheit zu geben“.

Der Antrag wird mit 23:4 Stimmen angenommen.

#### **4. Verordnungsentwurf Abfallgebühren**

Bei diesem Tagesordnungspunkt handelt es sich um ein Thema, das in der vorhergehenden Legislaturperiode nicht mehr bearbeitet wurde. Grund für die Änderung der Verordnung sind Überlegungen des Bürgerservice, ob mit den gelben und schwarzen Säcken anders vorgegangen werden soll, da der Aufwand als sehr hoch empfunden wird. Die in § 6 verordnete Mindestabgabepflicht wurde nie gelebt. Der Antrag lautet auf Anpassung der Verordnung in der mitgesendeten Form.

Der Bgm. bittet die Gemeindevertreter um deren Wortmeldungen.

Katrin Flatz: In den ersten beiden Sätzen wird zweimal auf Grund verwendet und dies sollte abgeändert werden. Zudem sollte das Datum des Inkrafttretens auf 01.01.2021 korrigiert werden.

Jürgen Ulmer: Er spricht sich für das Belassen der Mindestabgabemengen § 6 aus, da zum Teil Restmüll in öffentlichen Mülleimern entsorgt wird. Dies werde durchaus auch in ca. 50 Gemeinden durchgeführt.

Günter Leithe: Ist bei der Pflichtabnahme gespalten und möchte eine nur geringe Mindestabnahme verordnen.

Jürgen Ulmer: Beim Bioabfall kann man über eine Pflichtabnahme diskutieren, beim Restabfall empfiehlt er eine Pflichtabnahme. Bei größeren Wohneinheiten sollte das Thema Biotonnen ab 40 Litern betrachtet werden. Zudem würden Schulungen zum Thema richtig kompostieren Sinn machen.

Der Bgm. stellt den weiterführenden Antrag dieses Thema im Umweltausschuss unter Beiziehung eines Mitarbeiters aus dem Bürgerservice und dem Bauhofleiter weiter zu bearbeiten. Die Gemeindevertretung stimmt diesem weiterführenden Vertrag einstimmig zu.

## 5. Wahl der Ausschüsse

Der Bürgermeister schlägt vor die Vorschläge zur Besetzung der einzelnen Ausschüsse durchzugehen und dann über die gesamte Ausschussbesetzung abzustimmen. Der Vorschlag erfährt Zustimmung.

### a) Bauausschuss

Vorsitz	Markus Jenny
StellvertreterIn	Sabine Felder
Mitglied 1 TOP	Sabine Felder
Mitglied 2 TOP	Roland Achberger
Mitglied 3 ÖVP	Rudi Huber
Mitglied 4 TOP	Hans Willem Metzler
Mitglied 5 TOP	Markus Jenny
Mitglied 6 ÖVP	Siegi Biegger
ZuhörerIn Neos	Christina Zöhrer
ZuhörerIn Team Hörbranz	Björn Stüble
ZuhörerIn Ersatz Neos	Dominik Greißing
ZuhörerIn Team Hörbranz Ersatz	Günther Leithe
ZuhörerIn HAK	Bayram Ceper
Ersatz 1 TOP	Wolfgang Baldreich
Ersatz 2 TOP	Thomas Filler
Ersatz 3 ÖVP	Christian Mais
Ersatz 4 TOP	Manuela Sicher
Ersatz 5 TOP	Philipp Berkmann
Ersatz 6 ÖVP	Arnold Mangold
HAK	Baisel David

Die Besetzung wird einstimmig angenommen.

b) Finanzausschuss

Obmann/Obfrau	Bertram Loretz
StellvertreterIn	Manuela Sicher
Mitglied 1 TOP	Bertram Loretz
Mitglied 2 TOP	Manuela Sicher
Mitglied 3 ÖVP	Lothar Natter
Mitglied 4 TOP	Josef Berkmann
Mitglied 5 TOP	Bernhard Natter
Mitglied 6 ÖVP	Katrin Flatz
ZuhörerIn Neos	Diethard Lang
ZuhörerIn Team Hörbranz	Josef Siebmacher
ZuhörerIn Neos Ersatz	Dominik Greißing
ZuhörerIn Team Hörbranz Ersatz	Friederike Oberhauser
Ersatz 1 TOP	Dietmar Birkel
Ersatz 2 TOP	Daniel Sterner
Ersatz 3 ÖVP	Mathias Hehle
Ersatz 4 TOP	Wolfgang Baldreich
Ersatz 5 TOP	Harald Schuh
Ersatz 6 ÖVP	Klaus Hüttl

Die Besetzung des Finanzausschusses wird einstimmig angenommen.

c) Integrationsausschuss

Obmann/Obfrau	Stefan Fischnaller
StellvertreterIn	Metin Tetik
Mitglied 1 TOP	Stefan Fischnaller
Mitglied 2 TOP	Christina Kaps
Mitglied 3 ÖVP	Katrin Flatz
Mitglied 4 TOP	Metin Tetik
Mitglied 5 TOP	Christine Sigg
Mitglied 6 ÖVP	Franz Valandro
ZuhörerIn Neos	Dominik Greißing
ZuhörerIn Team Hörbranz	Jeanette Gantschacher
ZuhörerIn Neos Ersatz	Christian Kofler
ZuhörerIn Team Hörbranz Ersatz	Günther Leithe
Ersatz 1 TOP	Peter Hagspiel
Ersatz 2 TOP	Uwe Baireder
Ersatz 3 ÖVP	Ulrike Hefel
Ersatz 4 TOP	Bayram Ceper
Ersatz 5 TOP	Barbara Baireder
Ersatz 6 ÖVP	Sabine Hüttl

Die Besetzung des Ausschusses wird einstimmig angenommen

d) Jugendausschuss

Obmann/Obfrau	Andreas Kresser
StellvertreterIn	Dominik Greißing
Mitglied 1 TOP	Andreas Kresser
Mitglied 2 TOP	Sina Achberger
Mitglied 3 ÖVP	Sabine Filler
Mitglied 4 TOP	Sabrina Jochum
Mitglied 5 TOP	Dominik Greißing
Mitglied 6 ÖVP	Miriam Mangold
ZuhörerIn Team Hörbranz	Fabienne Fleischhacker
ZuhörerIn Team Hörbranz Ersatz	Johannes Oberhauser
Ersatz 1 TOP	Stefan Huster
Ersatz 2 TOP	Kathinka Baurenhas
Ersatz 3 ÖVP	Ulrike Hefel
Ersatz 4 TOP	Niklas Achberger
Ersatz 5 TOP	Melanie Schmelzenbach
Ersatz 6 ÖVP	Sabine Hüttl

Die Besetzung des Ausschusses wird einstimmig angenommen

e) Kanal-, Wasser- und Gasausschuss

Obmann/Obfrau	
StellvertreterIn	
Mitglied 1 TOP	Markus Jenny
Mitglied 2 TOP	Roland Achberger
Mitglied 3 ÖVP	Siegi Biegger
Mitglied 4 TOP	Wolfgang Berkmann
Mitglied 5 TOP	Uwe Baireder
Mitglied 6 ÖVP	Georg Kienreich
ZuhörerIn Team Hörbranz	Günther Leithe
ZuhörerIn Team Hörbranz Ersatz	Björn Stüble
Ersatz 1 TOP	Markus Zündel
Ersatz 2 TOP	Richard Sommer
Ersatz 3 ÖVP	Nico Plangger
Ersatz 4 TOP	Jürgen Ulmer
Ersatz 5 TOP	Hans Willem Metzler
Ersatz 6 ÖVP	Karl Hehle

Der Obmann/Obfrau wird in der ersten Ausschusssitzung erfolgen, der Bürgermeister ladet zur konstituierenden Sitzung ein.

Die restliche Besetzung des Ausschusses wird einstimmig angenommen.

f) Kultur- Markt und Dorfplatzausschuss

Obmann/Obfrau	Josef Berkmann
StellvertreterIn	Thomas Jochum
Mitglied 1 TOP	Josef Berkmann
Mitglied 2 TOP	Thomas Jochum
Mitglied 3 ÖVP	Klaus Hüttl
Mitglied 4 TOP	Manuela Sicher
Mitglied 5 TOP	Thomas Filler
Mitglied 6 ÖVP	Werner Ritschel
ZuhörerIn Neos	Marion Herburger
ZuhörerIn Team Höbranz	Björn Stüble
ZuhörerIn Team Höbranz	Friederike Oberhauser
ZuhörerIn Neos Ersatz	Adele Dornig
Zuhörer In Team Höbranz Ersatz	Anita Fink-Strolz
Zuhörer In Team Höbranz Ersatz	Birgit Stüble
Ersatz 1 TOP	Karl Schmelzenbach
Ersatz 2 TOP	Gerhard Achberger
Ersatz 3 ÖVP	Nico Plangger
Ersatz 4 TOP	Othmar Jochum
Ersatz 5 TOP	Sabrina Jochum
Ersatz 6 ÖVP	Brigitte Köb

Die Gemeindevertretung stimmt der Gesamtbesetzung einstimmig zu.

g) Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Obmann/Obfrau	Markus Zündel
StellvertreterIn	Thomas Filler
Mitglied 1 TOP	Markus Zündel
Mitglied 2 TOP	Thomas Filler
Mitglied 3 ÖVP	Rudi Huber
Mitglied 4 TOP	Hans Willem Metzler
Mitglied 5 TOP	Peter Hagspiel
Mitglied 6 ÖVP	Lothar Natter
ZuhörerIn Neos	Dominik Greißing
ZuhörerIn Team Hörbranz	Manfred Oberhauser
ZuhörerIn Neos Ersatz	Diethard Lang
ZuhörerIn Team Hörbranz Ersatz	Josef Siebmacher
Ersatz 1 TOP	Markus Jenny
Ersatz 2 TOP	Roland Achberger
Ersatz 3 ÖVP	Arnold Mangold
Ersatz 4 TOP	Bertram Loretz
Ersatz 5 TOP	Sabrina Jochum
Ersatz 6 ÖVP	Siegi Biegger

Thomas Filler wird in der als Stellvertreter vorgeschlagen. Die Gemeindevertretung stimmt der Gesamtbesetzung einstimmig zu.

h) Raumplanungsausschuss

Obmann/Obfrau	Thomas Filler
StellvertreterIn	Sabine Felder
Mitglied 1 TOP	Sabine Felder
Mitglied 2 TOP	Hans Willem Metzler
Mitglied 3 ÖVP	Rudi Huber
Mitglied 4 TOP	Thomas Filler
Mitglied 5 TOP	Markus Zündel
Mitglied 6 ÖVP	Nico Plangger
ZuhörerIn Neos	Dominik Greißing
ZuhörerIn Team Hörbranz	Josef Siebmacher
ZuhörerIn Neos Ersatz	Manfred Lux
ZuhörerIn Team Hörbranz Ersatz	Björn Stüble
Ersatz 1 TOP	Wolfgang Baldreich
Ersatz 2 TOP	Roland Achberger
Ersatz 3 ÖVP	Sabine Filler
Ersatz 4 TOP	Manuela Sicher
Ersatz 5 TOP	Boris Ziegler
Ersatz 6 ÖVP	Franz Valandro

Der Ausschuss wird mit 26:1 Stimmen gewählt.

i) Prüfungsausschuss

Obmann/Obfrau	
StellvertreterIn	
Mitglied 1 TOP	Bernhard Natter
Mitglied 2 TOP	Bertram Loretz
Mitglied 3 ÖVP	Klaus Hüttl
Mitglied 4 TOP	Dominik Greißing
Mitglied 5 TOP	Josef Siebmacher
Mitglied 6 ÖVP	Franz Valandro
zusätzliches Mitglied Ausschuss erweitert HA	Özlem Merdane-Türk
ZuhörerIn Neos Ersatz	Wilhelm Hucheler
Ersatz 1 TOP	Daniel Stemer
Ersatz 2 TOP	Herbert Pitrof - Sicher
Ersatz 3 ÖVP	Florian Liendl
Ersatz 4 TOP	Diethard Lang
Ersatz 5 TOP	Günther Leithe
Ersatz 6 ÖVP	Lothar Natter

Es besteht der Vorschlag den Ausschuss durch ein Mitglied der Liste HAK (Özlem Merdane-Türk) zu erweitern. Die Einberufung der ersten Sitzung, bei der auch Obmann(frau) inkl. deren Stellvertreter gewählt wird, erfolgt durch den Bürgermeister.

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig für diese Vorgehensweise und die Besetzung des Ausschusses.

j) Kleinkinder- und Kindergartenausschuss

Obmann/Obfrau	Sabrina Jochum
StellvertreterIn	Christina Kaps
Mitglied 1 TOP	Sabrina Jochum
Mitglied 2 TOP	Julia Drexel-Steinhauser
Mitglied 3 ÖVP	Georg Kienreich
Mitglied 4 TOP	Christina Kaps
Mitglied 5 TOP	Maria Fröis
Mitglied 6 ÖVP	Sabine Hüttl
ZuhörerInNeos	Marina Baurenhas
ZuhörerIn Team Hörbranz	Fabienne Fleischhacker
ZuhörerIn Neos Ersatz	Christina Zöhrer
ZuhörerIn Team Hörbranz Ersatz	Friederike Oberhauser
Ersatz 1 TOP	Hans Willem Metzler
Ersatz 2 TOP	Stefan Huster
Ersatz 3 ÖVP	Katrin Flatz
Ersatz 4 TOP	Özlem Merdane Türk
Ersatz 5 TOP	Barbara Baireder
Ersatz 6 ÖVP	Miriam Mangold

Der Ausschuss wird mit 27:0 Stimmen gewählt.

k) Schule und Bildung

Obmann/Obfrau	Stefan Fischnaller
StellvertreterIn	Peter Hagspiel
Mitglied 1 TOP	Stefan Fischnaller
Mitglied 2 TOP	Christina Kaps
Mitglied 3 ÖVP	Sabine Filler
Mitglied 4 TOP	Christiane Dworzak
Mitglied 5 TOP	Peter Hagspiel
Mitglied 6 ÖVP	Franz Valandro
ZuhörerIn Neos	Sonja Moser
ZuhörerIn Team Hörbranz	Jeannette Gantschacher
ZuhörerIn Neos Ersatz	Dominik Greißing
ZuhörerIn Team Hörbranz Ersatz	Silvia Leithe
Ersatz 1 TOP	Gerhard Achberger
Ersatz 2 TOP	Julia Drexel-Steinhauser
Ersatz 3 ÖVP	Martin Kienreich
Ersatz 4 TOP	Melanie Schmelzenbach
Ersatz 5 TOP	Carmen Achberger
Ersatz 6 ÖVP	Sabine Hüttl

Der Ausschuss wird mit 27:0 Stimmen gewählt.

## l) Sozialausschuss

Obmann/Obfrau	Josef Berkmann
StellvertreterIn	
Mitglied 1 TOP	Josef Berkmann
Mitglied 2 TOP	Maria Fröis
Mitglied 3 ÖVP	Franz Valandro
Mitglied 4 TOP	Barbara Baireder
Mitglied 5 TOP	Christine Sigg
Mitglied 6 ÖVP	Katrin Flatz
ZuhörerIn Neos	Christian Kofler
ZuhörerIn Team Hörbranz	Xaver Hagspiel
ZuhörerIn Neos Ersatz	Sonja Moser
ZuhörerIn Team Hörbranz Ersatz	Jeannette Gantschacher
ZuhörerIn HAK	Bayram Ceper
Ersatz 1 TOP	Peter Hagspiel
Ersatz 2 TOP	Herbert Pitrof - Sicher
Ersatz 3 ÖVP	Miriam Mangold
Ersatz 4 TOP	Wolfgang Berkmann
Ersatz 5 TOP	Andreas Kresser
Ersatz 6 ÖVP	Sabine Hüttl

Katrin Flatz fragt an, ob in diesem Ausschuss auch Wohnungen vergeben werden. Der Bgm. sieht die Vergabe durch das landesweit gültige Bepunktungssystem (Wohnungsvergaberichtlinie) klar geregelt. Eine Wohnungsvergabe sollte nie ein politisches Thema sein, sondern klar aufgrund nachvollziehbarer Kriterien erfolgen. Er sieht die Vergabe daher in der Verwaltung für absolut richtig angesiedelt.

Josef Berkmann bewertet das Landessystem auch gut, der Ausschuss sollte eine Aufsichtsfunktion haben. Er sieht das Thema ebenso prinzipiell in der Verwaltung angesiedelt, der Ausschuss sollte aber stichprobenartige Kontrollen durchführen.

Der Bgm. verliert die Stellungnahme des zuständigen Sachbearbeiters der Gemeinde.

Dominik Greißing ergänzt, dass nach seiner Meinung die Wohnbaurichtlinie des Landes von der Gemeindevertretung angepasst wurde.

Für Katrin Flatz ist es wichtig bei kritischen Entscheidungen eine politische Entscheidung zu treffen und damit auch den Verwaltungsmitarbeiter zu entlasten.

Josef Berkmann will diese Frage im Ausschuss beraten und dann mit einem entsprechenden Vorschlag auf die Gemeindevertretung zurück zu kommen.

Die Vorgehensweise und die Besetzung des Ausschusses werden einstimmig angenommen.

m) Sportausschuss

Obmann/Obfrau	Gerhard Achberger
StellvertreterIn	Nico Plangger
Mitglied 1 TOP	Gerhard Achberger
Mitglied 2 TOP	Karl Schmelzenbach
Mitglied 3 ÖVP	Nico Plangger
Mitglied 4 TOP	Harald Schuh
Mitglied 5 TOP	Peter Hagspiel
Mitglied 6 ÖVP	Georg Kienreich
ZuhörerIn Neos	Sonja Moser
ZuhörerIn Team Hörbranz	Johannes Oberhauser
ZuhörerIn Neos Ersatz	Christian Kofler
ZuhörerIn Team Hörbranz Ersatz	Roland Hagen
Ersatz 1 TOP	Stefan Fischnaller
Ersatz 2 TOP	Christiane Dworzak
Ersatz 3 ÖVP	Helmut Gorbach
Ersatz 4 TOP	Niklas Achberger
Ersatz 5 TOP	Stefan Huster
Ersatz 6 ÖVP	Martin Kienreich
Zuhörer TOP	Markus Jenny

Katrin Flatz stellt den Antrag Nico Plangger als stellvertretenden Obmann zu nominieren.  
Die Gemeindevertretung stimmt der Besetzung mit 26:1 Stimmen zu.

n) Mobilität- und Straßenausschuss

Obmann/Obfrau	Wolfgang Baldreich
StellvertreterIn	Gerhard Achberger
Mitglied 1 TOP	Gerhard Achberger
Mitglied 2 TOP	Wolfgang Baldreich
Mitglied 3 ÖVP	Rudi Huber
Mitglied 4 TOP	Jürgen Ulmer
Mitglied 5 TOP	Harald Schuh
Mitglied 6 ÖVP	Siegi Biegger
ZuhörerIn Neos	Manfred Lux
ZuhörerIn Team Hörbranz	Günther Leithe
ZuhörerIn Neos Ersatz	Diethard Lang
ZuhörerIn Team Hörbranz Ersatz	Björn Stüble
Ersatz 1 TOP	Andreas Kresser
Ersatz 2 TOP	Roland Achberger
Ersatz 3 ÖVP	Brigitte Köb
Ersatz 4 TOP	Markus Jenny
Ersatz 5 TOP	Dietmar Birkel
Ersatz 6 ÖVP	Helmut Gorbach

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Besetzungsvorschlag einstimmig zu.

o) Umweltausschuss

Obmann/Obfrau	Thomas Filler
StellvertreterIn	Manuela Sicher
Mitglied 1 TOP	Thomas Filler
Mitglied 2 TOP	Manuela Sicher
Mitglied 3 ÖVP	Sabine Filler
Mitglied 4 TOP	Jürgen Ulmer
Mitglied 5 TOP	Bertram Loretz
Mitglied 6 ÖVP	Siegi Biegger
ZuhörerIn Neos	Adele Dornig
ZuhörerIn Team Hörbranz	Friederike Oberhauser
ZuhörerIn Neos Ersatz	Marion Herburger
ZuhörerIn Team Hörbranz Ersatz	Günther Leithe
ZuhörerIn HAK	Metin Tetik
Ersatz 1 TOP	Carmen Achberger
Ersatz 2 TOP	Hans Willem Metzler
Ersatz 3 ÖVP	Lothar Natter
Ersatz 4 TOP	Christina Kaps
Ersatz 5 TOP	Julia Drexel-Steinhauser
Ersatz 6 ÖVP	Brigitte Köb
Ersatz Zuhörer HAK	Wilhelm Hucheler

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Besetzungsvorschlag einstimmig zu.

Die Installation eines Wirtschaftsausschusses ist derzeit nicht geplant.

p) Besetzung diverser anderer Verbände und Mitgliedschaften

**Verband für Abfallwirtschaft und Umwelt**

Mitglied	Andreas Kresser
Ersatz	Stefan Fischnaller

**Landbus**

Mitglied	Andreas Kresser
Ersatz	Gerhard Achberger

**Regionalplanungsgemeinschaft Bodensee**

Mitglied	Andreas Kresser
Ersatz	Stefan Fischnaller

**Arbeitsgruppe Friedhof (Vorsitz Pfarrer)**

Obmann/Obfrau	Roland Trentinaglia
StellvertreterIn	Katja Troy
Mitglied 1 TOP	Stefan Fischnaller
Mitglied 2 TOP	Katja Troy
Mitglied 3 ÖVP	Siegi Biegger
Mitglied 4 TOP	Christine Sigg
Mitglied 5 TOP	Gerhard Achberger
Mitglied 6 ÖVP	Martin Kienreich
kooptiert	Martin Gratzer

**Polytechnischer Lehrgang**

Mitglied 1	Andreas Kresser
Ersatz 1	Stefan Fischnaller

Grundverkehrs-Ortskommission

<b>Vorsitzender</b>	Andreas Kresser
Beisitzer 1	Markus Zündel
Beisitzer 2	Hans Willem Metzler
Beisitzer 3	Bertram Seeberger
Ersatz 1	Siegi Biegger
Ersatz 2	Markus Bargehr
Ersatz 3	Christoph Pichler

Abwasserverband ARA Leiblachtal - Mitgliederversammlung

Mitglied 1	Andreas Kresser
Mitglied 2	Roland Achberger
Mitglied 3	Karl Hehle
Ersatz 1	Markus Zündel
Ersatz 2	Markus Jenny
Ersatz 3	Arnold Mangold

Abwasserverband - Vorstand - Rechnungsprüfer

Mitglied 1	Andreas Kresser
Mitglied 2	Jürgen Ulmer
Mitglied 3	Karl Hehle
Rechnungsprüfer	Obmann Prüfungsausschuss

Gemeindeverband "Gemeindeblatt Bezirk Bregenz"

Mitglied	Andreas Kresser
Ersatz	Stefan Fischnaller

Musikschule Leiblachtal - Mitgliederversammlung

Mitglied 1	Andreas Kresser
Mitglied 2	Karl Schmelzenbach
Mitglied 3	Josef Berkmann
Mitglied 4	Sabrina Jochum
Mitglied 5	Christine Sigg
Mitglied 6	Katrin Flatz
Mitglied 7	Erika Bösch
Mitglied 8	Siegi Biegger
Ersatz 1	Sina Achberger
Ersatz 2	Stefan Fischnaller
Ersatz 3	Thomas Jochum
Ersatz 4	Melanie Schmelzenbach

Musikschule Leiblachtal - Vorstand

Vorstand 1	Andreas Kresser
Vorstand 2	Sabrina Jochum
Ersatz 1	Christine Sigg
Ersatz 2	Katrin Flatz

Sozialsprenkel Leiblachtal – Vorstand

Mitglied 1	Andreas Kresser
Mitglied 2	Manuela Sicher
Ersatz 1	Franz Valandro
Ersatz 2	Katrin Flatz
Rechnungsprüfer	Dietmar Birkel
Siegi Biegger	

Sozialsprenkel Leiblachtal - Generalversammlung

Mitglied 1	Christine Sigg
Mitglied 2	Maria Fröis
Mitglied 3	Katrin Flatz
Mitglied 4	Franz Valandro
Ersatz 1	Josef Berkmann
Ersatz 2	Stefan Fischnaller
Ersatz 3	Sabine Hüttl
Rechnungsprüfer ?	Siegi Biegger

Gemeinde-Immobilien-gesellschaft Beirat GIG

Obmann/Obfrau	Andreas Kresser
Stellvertreter/in	Stefan Fischnaller
Mitglied 1	Andreas Kresser
Mitglied 2	Stefan Fischnaller
Mitglied 3	Kathrin Flatz
Mitglied 4	Gerhard Achberger
Mitglied 5	Manuela Sicher
Mitglied 6	Josef Berkmann
Mitglied 7	Siegfried Biegger

Finanzverwaltung

Mitglied 1	Andreas Kresser
Mitglied 2	Manuela Sicher
Mitglied 3	Stefan Fischnaller

Beirat Sozialzentrum Josefsheim

Obmann/Obfrau	Andreas Kresser
Stellvertreter/in	Stefan Fischnaller
Mitglied 1	Andreas Kresser
Mitglied 2	Stefan Fischnaller
Mitglied 3	Kathrin Flatz
Mitglied 4	Gerhard Achberger
Mitglied 5	Manuela Sicher
Mitglied 6	Josef Berkmann
Mitglied 7	Siegfried Biegger

E5-Team

Mitglied 1	Jürgen Ulmer
Mitglied 2	Bernhard Hehle
Mitglied 3	Hannes Mühlbacher
Mitglied 4	Richard Sommer
Mitglied 5	Othmar Jochum
Mitglied 6	Kuno Mangold ??
Mitglied 7	Katrin Flatz
Mitglied 8	Lothar Natter

Josef Siebmacher möchte das E5 Team komplett von der politischen Dimension entkoppeln. Es wird der Wunsch geäußert, dass die Ausschüsse von einem Mitglied der Gemeindeverwaltung betreut wird. Dies wird durch den Bürgermeister geprüft.

Der Besetzung der Gremien in Tagesordnungspunkt p) wird einstimmig zugestimmt.

## 6. Rückgabe Anteile Gemeindeverband

Der Bürgermeister bittet Manuela Sicher um deren Ausführungen zu diesem Thema.

Diese führt aus:

Im Jänner 2019 hat die Hausbank der Gemeindeinformatik GmbH Unregelmäßigkeiten bemerkt und zur Anzeige gebracht. Strafbare Handlungen einer ehemaligen Mitarbeiterin im Zeitraum 1997 bis 2018 führten bei der Gemeindeinformatik zu finanziellen Nachteilen in Höhe von rd. 3,10 Mio. EUR, die wirtschaftlich von den Gemeinden des Landes Vorarlberg als Eigentümer der Gesellschaft zu tragen sind. Die Mitarbeiterin hatte 700.000 Euro in bar abgezweigt und 2,4 Millionen Euro per Online Banking auf ihr Privatkonto überwiesen. Möglich war dies, weil es gravierende Mängel im internen Kontrollsystem gegeben hat. Es gab z.B. kein „Vier-Augen-Prinzip“ – die Mitarbeiterin konnte Buchungen und Zahlungen alleine vornehmen. Des Weiteren hatte die Gemeindeinformatik GmbH keinen Aufsichtsrat bestellt und damit kein Kontrollorgan.

Die Gesellschafter der Gemeindeinformatik GmbH waren 2019 noch alle 96 Vorarlberger Gemeinden. Der Bundesrechnungshof hat 2019 die Gemeindeinformatik geprüft. Möglich war dies nur, weil 10 der 96 Gemeinden über 10.000 Einwohner zählen und diese einen Anteil von über 50% an der Gesellschaft gehalten haben.

Der Bericht des Bundesrechnungshofes über 60 Seiten ist online zugänglich. Der Bundesrechnungshof weist in seinem Bericht ausdrücklich darauf hin, dass durch diese Umstrukturierung keine Prüfungsbeurteilung durch den Rechnungshof mehr gegeben sein wird! Laut Information von Herrn Daniel Peschl/Verein Gemeindeverband haben mit Stand 11/2020 nur mehr 10 Gemeinden Gesellschafteranteile an der GmbH, die anderen Gemeinden haben bereits ihre Anteile an den Verein Gemeindeverband abgetreten. Seit 2008 ist eine Umstrukturierung der Gemeindeinformatik GmbH geplant. Angedacht ist die Gemeindeinformatik in den Verein Gemeindeverband zu integrieren. Die Umstrukturierung soll jetzt – warum man 12 Jahre gewartet hat ist nicht bekannt - umgesetzt werden und sieht vor, dass alle Gemeinden ihre Anteile dem Gemeindeverband übertragen. Der Gemeindeverband ist ein Verein und wird in Zukunft der alleinige Gesellschafter der Gemeindeinformatik GmbH sein.

Der Gemeindeverband besteht aus dem Vorstand 22 Mitgliedern (Bürgermeister der 5 Städte und 17 Bürgermeister/Innen) und einem Präsidium dem alle 96 Kommunen, vertreten durch deren Bürgermeister angehören. Präsident ist derzeit noch Harald Köhlmeier. Informationspflicht der Bürgermeister an die jeweiligen Gemeindevertretungen besteht nicht. Der Gemeindeverband finanziert sich durch fixe Mitgliedsbeiträge je Einwohner, Kostenersätze, Projektförderungen und Zinserträge. Der Verein Gemeindeverband bestimmt lt. Statuten selbst drei Rechnungsprüfer. Eine externe Prüfung ist nicht vorgesehen. Die Informationen stammen aus einer parlamentarischen Anfrage aus dem Jahr 2010 von Johannes Rauch.

Die Statuten des Vereins Gemeindeverband sind nicht auf der Website einsehbar.

Laut Protokoll der letzten Generalversammlung der Gemeindeinformatik GmbH vom 27.11.2019 wird bei der Abschlussprüfung 2019 sogar auf die Rechnungsprüfung verzichtet. Als Begründung wird angeführt, dass für die Rechnungsprüfer beim Auftreten einer Malversation im Extremfall sogar eine Haftung entstehen könnte. Die Generalversammlung beschloss deshalb, dass die Rechnungsprüfung entfällt und

durch eine Abschlussprüfung durch einen Wirtschaftsprüfer ersetzt wird. (Zur Erinnerung – ein Wirtschaftsprüfer hatte 20 Jahre nicht bemerkt, dass über 3 Millionen Euro abgezweigt wurden!)

Derzeit werden mehrere Prozesse gegen die Mitarbeiterin, zwei ehemaligen Geschäftsführer und den Wirtschaftstreuhandler geführt. Prozesskosten von 250.000 Euro wurden für 2020 budgetiert.

Der Jahresabschluss der Gemeindeinformatik GmbH 2018 ergab einen Bilanzverlust von 1.317.838,57 Millionen Euro! Die Insolvenz konnte nur durch ein Darlehen des Landes Vorarlberg in der Höhe von 800.000 Euro abgewehrt werden.

In der Generalversammlung vom November 2019 wurde beschlossen, dass 2020 den Gemeinden Mitgliedsbeiträge in der Höhe von € 4,11 Euro pro Einwohner verrechnet werden.

Tel. 3.11.2020 Telefonat mit Mag. Daniel Peschl/Geschäftsführer Gemeindeverband

1. Wie hoch ist derzeit der finanzielle Wert der Anteile der Marktgemeinde Hörbranz an der Gemeindeinformatik GmbH? Wurde dieser durch einen Wirtschaftsprüfer bestimmt?

Nominalwert des Stammkapitals (1263,24 Euro)

2. Entstehen für die Marktgemeinde Hörbranz Kosten, wenn die Anteile an der Gemeindeinformatik GmbH an den Gemeindeverband abgegeben werden?

GmbH Gesellschafter haftet nur mit der Höhe der Einlage

3. Wurden der Marktgemeinde Hörbranz durch die bereits verurteilte Mitarbeiterin überhöhte Mitgliedsbeiträge verrechnet? Wenn ja, wie hoch waren diese und werden diese zurückerstattet?

Regress durch die Gemeinde wäre auch nicht mehr möglich, die Gemeinde hätten sich dem Zivilprozess anschließen müssen.

4. Was passiert, wenn eine Gemeinde die Anteile nicht an den Gemeindeverband übergibt?

politisch bereits beschlossen

5. Welche Kontrollmöglichkeiten und Mitspracherechte haben die Gemeinden künftig in der Gemeindeinformatik GmbH?

Politische Entscheidungsgremium ist der Vorstand des Vereines Vorarlberger Gemeindeverband. Über dieses Gremium haben diese Gemeinden ein Mitspracherecht und Kontrollmöglichkeiten.

6. Wurden die Empfehlungen des Bundesrechnungshofes bereits umgesetzt? Wer überprüft das?

Von 26 Empfehlungen wurden bereits 16 umgesetzt.

Österreichische Gemeindeverband ist Dachgesellschaft/Statuten Gemeindeverband (Gemeindetag nächste Woche, dort werden die Statutenänderungen beschlossen)

IKS Projekt vom Gemeindeverband läuft derzeit! Niederschwelle Maßnahmenkatalog soll erarbeitet und den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.

Um die Insolvenz abzuwenden, hat das Land Vorarlberg der Gemeindeinformatik GmbH ein Darlehen von 800.000 Euro gewährt. Man erwartet, dass dieser Betrag durch Schadensersatzzahlungen hereingebracht werden kann. Die Wohnung der verurteilten Mitarbeiterin wird jetzt versteigert und der Erlös abzgl. eines Pfandrechts einer Bank steht der Gemeindeinformatik GmbH zu.

Tel. 4.11. Mag. Daniel Peschl: Der Gemeindeverband bietet an, wenn gewünscht, bei der nächsten GV die Umstrukturierungsmaßnahmen vorzustellen.

Manuela Sicher stellt den Antrag auf Verschiebung der Entscheidung über die Rückgabe der Anteile.

Der Bgm. bittet um weitere Wortmeldungen

Dominik Greißing: Er hat massive Bedenken bzgl. der Rückgabe der Anteile, da es sich beim Gemeindeverband um einen Verein handelt, der nicht durch den Rechnungshof geprüft werden kann. Die Bürgermeister sind zudem gegenüber Ihren Gemeindevertretungen nicht auskunftspflichtig. Dies erinnert ihn an etwas, das die letzten drei Jahre in Hörbranz passiert ist. Ihm stellen sich zwei Fragen: Was passiert wenn der Vertrag nicht unterschrieben wird? Ist es der volle Ernst des Gemeindeverbandes die Gemeindefinformatik in dieser Form zu integrieren?

Der Bürgermeister stellt den Antrag das Thema auf eine der nächsten Sitzungen zu vertagen.

Der Antrag wird mit 26:1 Stimmen angenommen.

## **7. Anfrage Verpachtungsangelegenheit**

Es gab eine Anfrage von EM Andrea Helbok. Der Bürgermeister verliest die bereits mitversendete Anfragebeantwortung und bittet die Gemeindevertreter um deren Wortmeldungen.

Katrin Flatz: In der Einladung zur konstituierenden Sitzung wurde eine Beilage mit den aktuellen Verpachtungen mitgesendet. Es gibt sehr viele alte Bestandverträge mit unklaren Vertragsbedingungen. Katrin Flatz empfiehlt die Gründung eine Arbeitsgruppe, welche sich mit diesem Thema befasst. Darüber hinaus befürwortet sie die Entwicklung und Etablierung eines Kontrollsystems.

Manuela Sicher: Im Kern unterstütze sie die Anfrage von Andrea Helbock (ÖVP). Es geht für sie um etwas sehr Positives, die Transparenz. Frau Helbock hat gehört, dass Gemeindegrundstücke kostenlos verpachtet werden. Sie fragt sich, warum es kostenlose Verpachtungen gibt und ob durch die Verpachtung Gewohnheitsrechte entstehen.

Sie fragt nach, ob Verpachtungen öffentlich ausgeschrieben werden? Sie will wissen, ob unter der Hand – an den Gemeindegremien vorbei, verpachtet wird.

Aufgehängt hat sie ihre Anfrage an einer Information, die ihr anscheinend zu Ohren gekommen ist. „Ich wurde darüber informiert, dass die GV Manuela Sicher seit vielen Jahren ein Pachtgrundstück von der Gemeinde Hörbranz nützt. Die Pächterin zahle keinen Pachtzins“ beginnt die Anfrage der GV Andrea Helbock.

Zu den Recherchen von Frau Helbock hält Manuela Sicher fest, dass es keinen Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Hörbranz und ihr gibt. Sie ist keine Nutznießerin irgendwelcher Vorteile. Sie mäht seit vielen Jahren im Auftrag ihres Vaters das besagte Grundstück. Einmal wöchentlich von März bis Ende Oktober.

Ihre Eltern und haben 2000 am Halbenstein ein Zweifamilienhaus gebaut. Zwischen deren Grundstück und dem Grundstück der Familie Sagmeister ist eine Freifläche. Der damalige Bürgermeister Helmut Reichart ist auf ihren Vater zugekommen und hat nachgefragt, ob er den Grünstreifen pachten möchte. Vereinbart wurde eine „Grasnutzung“, die Verpachtung war kostenlos. Schließlich mähen die Familie für

die Gemeinde den Rasen! Die Bank auf dem Grundstück ist auch von ihrer Familie bezahlt und wird von vielen Spaziergängern für eine Rast mit Aussicht genutzt.

Auf Karl Hehle zugekommen ist Manuela Sicher erstmals 2014. An die gepachtete Wiese schließt hangseitig eine große Wiese an, die von der Gemeinde kostenlos an einen Landwirt verpachtet ist. Ein Teil dieser Wiese wurde anscheinend von diesem Landwirt an einen Nachbar weiterverpachtet, der dort Sträucher und Bäume pflanzt. Ohne Pachtvertrag!

Interessiert habe das Bürgermeister Hehle aber wenig. Bis heute gibt es da keinen Pachtvertrag oder eine Aufforderung das Grundstück wieder in seinen ursprünglichen Zustand zu setzten.

Es ist Sache der Gemeinde, des Bürgermeisters und der Ausschüsse zu entscheiden, ob ein Fenster zum See offenbleiben soll, oder ob die Grundstücke bepflanzt werden. Die Familie Sicher hat sich immer an den Pachtvertrag – zur Grasnutzung – gehalten.

Es ist nicht einzusehen, dass ein Nachbar ohne Pachtvertrag Bäume und Sträucher vor die Nase pflanzt. Wenn man die Liste der Pachtverträge durchgeht, ist da einiges im Argen. Lt. Gemeindegesetz ist die Gemeindevertretung für Verpachtungen über 1ha zuständig. Dies wurde in der Vergangenheit anscheinend ziemlich sorglos gehandhabt. Allein 9 Verpachtungen von über 1ha wurden ohne GV Beschluss vergeben. Auch der Pachtzins scheint ziemlich willkürlich festgelegt bzw. warum kostenlos verpachtet wird, ist auch nicht nachvollziehbar. Die Gemeinde ist seit 2015 glyphosatfrei, auch dies sollte in den Pachtverträgen Niederschlag finden.

„Die Gemeindevertreterin beantragt, dass eine Arbeitsgruppe mit nachstehenden Arbeitsauftrag aus Mitgliedern des Landwirtschafts- und dem Umweltausschuss gegründet wird:

-Ausarbeiten von Richtlinien für die Verpachtung von landwirtschaftlich nutzbaren Grundstücken, die im Eigentum der Marktgemeinde Hörbranz stehen (Vergabe, Pachtzins, Bewirtschaftung ect.)

- Überprüfung der bestehenden Pachtverträge

Sollten Beschlüsse der zuständigen Gemeindegremien (z.Bsp. § 50 GG, Pkt. 13. Verpachtung von Liegenschaften der Gemeinde im Ausmaß von mehr als 1ha bedürfen eines Beschlusses der Gemeindevertretung) fehlen, so sollen diese von der Arbeitsgruppe erfasst und zeitnah dem entsprechenden Gremium zum nachträglichen Beschluss vorgelegt werden

- Ausarbeiten von Kriterien für die Bewirtschaftung von ökologisch/touristisch besonders wertvollen Gebieten in Abstimmung mit dem Umweltausschuss, die dann in die betreffenden Pachtverträge eingearbeitet werden sollen. Die Ergebnisse sollen in einer Gemeindevertretungssitzung vorgestellt werden.

Weitere Wortmeldungen:

Dominik Greißing: Die Gemeindevertretung möge den Prüfungsausschuss mit dem Thema beauftragen.

Markus Zündel: In den letzten Jahren gab es wenig Sitzungen des Landwirtschaftsausschusses. Er würde gerne ein Punktesystem für die Vergabe der landwirtschaftlichen Flächen der Marktgemeinde Hörbranz entwickeln.

Markus Zündel stellt folgenden Antrag: Der Umweltausschuss soll gemeinsam mit dem Straßen- und Mobilitätsausschuss für den Bereich Giggelstein die Parkplatzsituation evaluieren und prüfen ob im Bereich Giggelstein 15- 20 Parkplätze errichtet werden können.

Der Antrag von Manuela Sicher wird mit 26:1 Stimmen angenommen. Der zweite Antrag von Markus wird einstimmig angenommen.

## **8. Anfragebeantwortung zur Personalsituation auf der Gemeinde**

Der Bgm. verliest die in der Einladung zur konstituierenden Sitzung mitgesendete Anfragebeantwortung. Es werden keine weiteren Fragen mehr gestellt.

## **9. Anfragebeantwortung von Ersatzmitglied Manuela Hack.**

Der Bgm. verliest die in der Einladung zur konstituierenden Sitzung mitgesendete Anfragebeantwortung. Es werden keine weiteren Fragen mehr gestellt.

## **10. Protokollgenehmigungen**

a) Protokoll Nr. 47: Auf Seite 10 muss das Datum noch auf 2019 geändert werden. Ansonsten wird das Protokoll mit 25:2 Stimmen genehmigt.

b) Protokoll Nr. 47a: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

c) Protokoll Nr. 1: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **11. Allfälliges**

a) Der Bürgermeister berichtet zu COVID-19 in der Gemeinde:

Situation rund um COVID-19 in der Gemeinde allgemein:

In sämtlichen Bereichen der Marktgemeinde Hörbranz wurden die Empfehlungen und Auflagen der von Gemeindeverband, Land und Bund entsprechend umgesetzt bzw. übererfüllt. Derzeit gibt es 40 positiv bestätigte aktive Fälle in Hörbranz.

Covid-19 Situation Bauhof:

Ein Mitarbeiter (Bauhof) ist positiv. Es wurde daher sicherheitshalber am vergangenen Montag der Bauhof geschlossen. Aufgrund negativer COVID-19-Tests an allen Bauhof-Mitarbeitern wird dieser am Samstag wieder geöffnet.

Am Bauhof wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

- Verringerte Anzahl von Personen bei der Müllabgabe
- Tragen von Masken und Handschuhen verpflichtend
- 2 Teams am Bauhof gebildet

COVID-19 Situation Bereich Elementarpädagogik:

Derzeit ist eine Mitarbeiterin in einer Kleinkindbetreuungseinrichtung positiv getestet; eine weitere Mitarbeiterin wurde als kategorisierte Kontaktperson I abgesondert. Im Kindergarten- und Kinderbetreuungsbereich wurde die Ampel heute auf Orange geschaltet. Eine Durchmischung ist damit nicht mehr zulässig. Es erfolgt ein striktes Vorgehen gemäß Ampelsystem der Bildungsdirektion. Zudem wurden die Kindergartenleitungen geschult

COVID-19 Situation Verwaltung; in der Verwaltung wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Testung sämtlicher Mitarbeiter im Gemeindeamt auf Antikörper (5 Personen im hatten das Virus im Frühjahr), 3 haben noch ausreichend Antikörper; 2 werden nochmals nachgetestet
- Aufgrund der Testergebnisse Optimierung der Maßnahmen
- Wartezeiten für Bürgerinnen und Bürger werden geringgehalten
- Terminvereinbarungen in den Fachabteilungen sind verpflichtend
- Bürgermeistersprechstunde derzeit per Telefon oder digital
- Umrüstung der IT Struktur mit der Möglichkeit zu interaktiven Terminen
- Anbringen von Plexiglasschutz in fast allen Büros (Medien, Vorzimmer, Bauamt, Kiga Koordination, Bürgerservice, Meldeamt)
- Schichtbetrieb im Bauamt und Bürgerservice, möglichst nur eine Person im Büro
- Verpflichtung zum Tragen von Masken für MitarbeiterInnen und BesucherInnen
- Verringerung der Meetings in Anzahl und teilnehmenden Personen
- Interner COVID Spezialist wurde ausgebildet (Michel Stocklasa)

b) Sonstige Berichte des Bürgermeisters:

Er strebt eine Prüfung an, hinsichtlich des immer lauter werdenden Wunsches auf Übertragung von Gemeindevertretungssitzungen via Videostream.

Nächste Termine:

Donnerstag, 03.12.2020: Finanzausschuss + Gemeindevorstand Besprechung Budget; wenn notwendig, wird noch ein zweiter Termin fixiert

Mittwoch, 16.12.2020: Gemeindevertretung

c) Anfrage Katrin Flatz zu den aktuellen Gesprächen mit der Firma Scheier: Hat es bereits Gespräche gegeben bzw. wie ist die aktuelle Situation?

Antwort Bürgermeister:

Christoph Scheier ist auf den Bürgermeister zugekommen bzgl. Veränderung der Verkehrssituation. Der Tankstellenbetreiber hat bereits selbst eine erste Studie in Auftrag gegeben und auch Verkehrszählungen gemacht. Herr Scheier wird seine Pläne dem Straßen- und Mobilitätsausschuss zukommen lassen.

Auch das Land weist darauf hin, dass die Situation schon recht eng im betroffenen Abschnitt ist. Es ist davon auszugehen, dass zukünftige Anlagengenehmigungen mangels Flüssigkeit, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs negativ ausfallen können, wenn hier nicht gehandelt wird. Der Bgm. strebt eine Gesamtverkehrslösung für diesen Knoten und für das Industriegebiet an.

c) Dominik Greißing bzgl. Parkplatzsituation Römerstraße: Die Gemeinde möge sich dringend die Parkplatzsituation in der Römerstraße auf Höhe Kindergarten ansehen. Hier entstehen immer wieder gefährliche Situationen. Der Straßen- und Mobilitätsausschuss soll sich mit diesem Thema beschäftigen.

Wie ist der aktuelle Status beim Thema Parkraumbewirtschaftung? Der Bgm. wird sich zu diesem Thema informieren und eine entsprechende Rückmeldung geben.

d) Anfrage Josef Siebmacher zum Thea Regio und Energieregion Leiblachtal: Wurden die in Beschlüssen geforderten Beiträge bereits zurückbezahlt bzw. wie geht es mit den Vereinen generell weiter. Die Gespräche mit den anderen Bürgermeistern bzgl. Weiterführung stehen an. Der Bgm. wird prüfen, was bzgl. der Beschlüsse umgesetzt wurde.

e) Anfrage Markus Zündel: Er möchte wissen, wie in den Ausschüssen bezüglich COVID-19 umgegangen werden soll. Zudem merkt er an, dass die Firma Prinz Interesse hätte, sich bei einer Änderung der Parkplatzsituation im Ort zu beteiligen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass bei den Ausschüssen, sofern möglich, interaktive Meetings abgehalten werden sollen.

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

Schriftführer



Mag. Jürgen Schluderbacher

Der Vorsitzende:



Bürgermeister Andreas Kresser